

Leitfaden zur Erstellung von Abschlussarbeiten

1. Themenstellung und Betreuung

Bitte informieren Sie sich vorab auf den Seiten der Staatswissenschaftlichen Fakultät über den Ablauf der Anmeldung und Anfertigung einer Abschlussarbeit, und befolgen Sie die dort genannten Schritte. Wenn Sie Interesse an der Betreuung Ihrer Abschlussarbeit an der Professur für Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaft haben, nehmen Sie bitte rechtzeitig Kontakt auf (vor Beginn des Semesters in dem die Arbeit betreut werden soll).

Sie sollten sich zu diesem Zeitpunkt bereits einen Themenvorschlag überlegt haben. Dieser dient als Gesprächsgrundlage bei der Themenfindung bzw. der Eingrenzung des Themas. Aufgabe bei einer Abschlussarbeit ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema. Deshalb sollten Sie bereits zum diesem frühen Zeitpunkt darauf achten, das Thema nicht zu breit zu wählen. Bei der eingeschränkten zur Verfügung stehenden Zeit für die Bearbeitung insbesondere bei einer BA-Arbeit kann nur so gewährleistet werden, dass Sie mit einer klaren Konzeption die nötige Tiefe in der Bearbeitung erreichen. Beachten Sie bitte bei Ihrem Themenvorschlag auch, dass dieser zu den Forschungsfeldern der Professur passen und mikroökonomisch fundiert sein muss. Sie können sich unter dem Reiter "Forschung" über die Schwerpunkte der Professur informieren.

Nach der gemeinsamen Themenfindung und -eingrenzung sollten Sie selbständig ein kurzes Exposé aufsetzen (1-2 Seiten), in dem Sie die Fragestellung, das Ziel und die Vorgehensweise skizzieren. Hier soll auch der spätere Aufbau der Arbeit bereits deutlich werden, und die grundlegende Literatur angegeben werden. Das Exposé dient dann der endgültigen Festlegung und Ausgabe des Themas der Arbeit.

Bei Fragen und Problemen setzen Sie sich bitte selbständig mit der Professur in Verbindung. Während der Bearbeitungszeit ist mindestens ein weiteres persönliches Gespräch anzuraten, um den Umfang und Aufbau Ihrer Arbeit und eventuell in der Bearbeitung auftretende Fragen zu besprechen.

2. Umfang und Bearbeitungszeit

Der Seitenumfang beinhaltet den schriftlichen Teil. Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Anhänge sowie Literatur-, Abbildungs- und Abkürzungsverzeichnisse und die eidesstattliche Erklärung zählen nicht zur Seitenzahl. Ebenso werden größere Tabellen und Abbildungen nicht mitgezählt. Es können abweichende Absprachen bei Arbeiten mit besonderem Umfang, wie etwa eigene empirische Arbeiten, mit dem jeweiligen Betreuer getroffen werden.

- Der Umfang einer Bachelorarbeit 10.000 Worte nicht überschreiten, die Bearbeitungszeit ab Anmeldung beträgt ca. 7 1/2 Wochen.
- Der Umfang einer Masterarbeit sollte 25.000 Worte nicht überschreiten, die Bearbeitungszeit ab Anmeldung beträgt 5 Monate.

3. Abgabe

Bezüglich der Abgabe der Abschlussarbeit beachten Sie bitte die Hinweise und Regelungen auf der Seite der Staatswissenschaftlichen Fakultät bzw. die für Sie geltende Prüfungsordnung.

4. Formalitäten

4.1 Aufbau der Arbeit

Die Bestandteile der Abschlussarbeit und ihre Reihenfolge sind

- Einband
- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Abbildungs-, Symbol- und Abkürzungsverzeichnis (ggf.)
- Inhalt
- Einleitung - Hauptteil - Zusammenfassung und Fazit - Anhänge (ggf.)
- Literatur- und Quellenverzeichnis
- Eidesstattliche Erklärung

Einband

Der Einband der Abschlussarbeit muss folgende Informationen enthalten

- Name und Vorname des Autors
- Matrikelnummer
- Angaben des Themenstellers

Titelblatt

Das Titelblatt soll folgendes Aussehen haben

- *Oberes Blattdrittel:* Das Thema in vollem Wortlaut
- *Mittleres Blattdrittel:* Abschlussarbeit im Rahmen der Prüfung im Studiengang XXX an der Universität Erfurt
- *Unteres Blattdrittel:*
 - vorgelegt am: (Abgabedatum)
 - von: (Vor- und Zuname)
 - aus: (Geburtsort)

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis soll alle Kapitel- und Unterkapitel der Arbeit in übersichtlicher Form und mit Angabe der jeweiligen Seitenzahl listen. Die Seitennummerierung in arabischen Ziffern beginnt mit 1 auf der ersten Seite der Einleitung und endet auf der letzten Seite des

Literatur- und Quellenverzeichnisses. Titelblatt, Inhalts- und weitere Verzeichnisse sowie die eidesstattliche Erklärung sind nicht nummeriert.

Abbildungs-, Symbol- und Abkürzungsverzeichnis

Diese Verzeichnisse sind nur notwendig, wenn Ihre Arbeit eine hohe Anzahl an entsprechenden Abbildungen, Symbolen oder Abkürzungen beinhaltet. Andernfalls können diese Verzeichnisse weggelassen werden.

Grundsätzlich sind alle Abbildungen und Tabellen zu nummerieren und mit einer entsprechenden Unterschrift und Quellenangabe zu versehen. Wenn Sie Abbildungen oder Tabellen aus anderen Quellen übernehmen, achten Sie auf deren Qualität und Aussagekraft. Im Zweifelsfall replizieren Sie die entsprechenden Abbildungen oder Tabellen selbstständig und übernehmen nur die für Ihre Arbeit relevanten Teile. Auch sollten Sie nur Abbildungen und Quellen verwenden, welche einen Mehrwert für das Verständnis Ihrer Arbeit darstellen und auf welche Sie in der schriftlichen Ausarbeitung Ihrer Arbeit eingehen; sie sollten nicht zusammenhangslos in der Arbeit erscheinen.

Inhalt

Siehe 4.2 Inhalt.

Literatur- und Quellenverzeichnis

Das Literatur- und Quellenverzeichnis muss alle in der Arbeit erwähnten Quellen umfassen; ebenso müssen alle im Literatur- und Quellenverzeichnis erwähnten Quellen in der Arbeit genannt werden. Das Literatur- und Quellenverzeichnis sollte den Kriterien der Einheitlichkeit und Eindeutigkeit entsprechen. Alle Quellen der gleichen Art sollten der gleichen Formatierung unterliegen und jede Quelle sollte anhand der angegebenen Informationen schnell zu finden sein. Es ist alphabetisch nach dem Nachnamen des erstgenannten Autors zu sortieren. Der Stil des Literatur- und Quellenverzeichnisses kann frei gewählt werden, es kann aber sinnvoll sein, sich an den Leitfäden großer Journale (wie dem Journal of Public Economics) oder dem Chicago Manual of Style zu orientieren. Grundsätzlich sollten die verschiedenen Arten von Quellen jeweils folgende Angaben enthalten

- *Artikel aus einer Fachzeitschrift (Journal) oder Zeitschrift:* Autor, Erscheinungsjahr, Titel des Beitrags, Name der Fachzeitschrift und Ausgabe, Seitenangabe.
- *Buch:* Autor, Erscheinungsjahr, Titel des Buchs, Auflage, Verlag und Erscheinungsort.
- *Aufsatz aus einem Sammelband:* Autor, Erscheinungsjahr, Titel des Beitrags, Herausgeber des Sammelbandes, Titel des Sammelbandes, Verlag und Erscheinungsort, Seitenangabe.
- *Arbeitspapiere, Discussion Papers, Working Papers:* Autor, Titel der Veröffentlichung, wenn bekannt Reihe oder herausgebende Universität, Nummer.
- *Internetquellen:* Autor, Titel der Veröffentlichung, Link und Datum des Zugriffs.

Eidesstattliche Erklärung

Die letzte Seite Ihrer Abschlussarbeit enthält eine eidesstattliche Erklärung im exakten unten genannten Wortlaut. Diese ist händisch zu unterschreiben (keine eingefügte und gedruckte Unterschrift).

Ich versichere, dass ich die Arbeit selbständig und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder anderen Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Die schriftliche und elektronische Form der Arbeit stimmen überein. Die Arbeit hat in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegen. Ich stimme der Überprüfung der Arbeit durch eine Plagiatssoftware zu.

4.2 Inhalt

Einleitung

Die Einleitung sollte die Relevanz und Aktualität Ihres Themas dem Leser nahebringen und es in einem größeren Kontext verordnen. Sie sollte das Thema klar abgrenzen und die Forschungsfrage Ihrer Arbeit formulieren sowie einen kurzen Überblick über die Ergebnisse Ihrer Arbeit geben. Außerdem sollten Sie an dieser Stelle den restlichen Aufbau Ihrer Arbeit darlegen und begründen.

Hauptteil

Den Hauptteil Ihrer Arbeit macht Ihre eigene schriftliche Ausarbeitung Ihres gewählten Themas aus. Überlegen Sie sorgfältig, welche Ausführungen zur Beantwortung der gestellten Forschungsfrage hilfreich sind. Achten Sie darauf, dass Ihre Argumente klar verständlich sind. Logische Kohärenz, inhaltliche Relevanz und Klarheit der Argumentation sind die wesentlichen Qualitätsmerkmale Ihrer Arbeit!

Hierbei sollte eine klare Struktur - ein roter Faden - erkennbar sein. Gliedern Sie Ihre Arbeit in sinnvolle Kapitel- und Unterkapitel. Nutzen Sie Absätze mit optischem Abstand (kein einfacher Zeilenumbruch) um Gedankenabschnitte innerhalb von Kapiteln zu verdeutlichen. Grundsätzlich sollte eine Seite Text mindestens zwei Absätze haben, jeder Absatz aber mindestens zwei Sätze.

Nutzen Sie Ihre eigenen Worte um das Gedankengut anderer Autoren wiederzugeben und geben Sie nur Inhalte wieder, die Sie selbst verstanden haben. Machen Sie jegliche Wiedergabe fremden Gedankengutes durch die Angabe einer entsprechenden Quelle deutlich. Übernehmen Sie Aussagen nicht unreflektiert, sondern setzen Sie sich in Ihrer Arbeit kritisch mit dem Gedankengut Anderer auseinander. Achten Sie auf einen stringenten Argumentationsaufbau und untermauern Sie Ihre Argumentation wo möglich mit entsprechenden empirischen Belegen. Nutzen Sie an geeigneter Stelle mathematische Modelle, um einen theoretischen Hintergrund zu entwickeln sowie Abbildungen und Tabellen, um Ihre Argumente und Ergebnisse zu veranschaulichen.

Zusammenfassung und Fazit

Fassen Sie an dieser Stelle die Ergebnisse Ihrer Arbeit kurz und prägnant zusammen. Schlussfolgern Sie ökonomische und politische Implikationen aus Ihren Ergebnissen. Diskutieren Sie die Limitationen Ihrer Arbeit und des bisherigen Forschungsstands.

Anhänge

Tabellen, Abbildungen und mathematische Herleitungen, die für die Argumentation essentiell sind, sollten im Textteil eingebaut werden. Ergänzende Tabellen, Abbildungen und

mathematische Herleitungen können gegebenenfalls im Anhang dargestellt werden. Prüfen Sie, ob die Einbindung solcher Anhänge für das Verständnis der Arbeit wirklich notwendig ist und nehmen Sie bei Einbindung auch im Text Bezug auf die entsprechenden Anhänge.

4.3 Zitationen

Die Wiedergabe des Gedankengutes anderer Autoren ist immer als solche durch entsprechende Quellenangaben zu kennzeichnen. Dies betrifft auch Abbildungen und Tabellen. Hierbei sollte bevorzugt die indirekte Zitierweise verwendet werden, wörtliche Zitate sind eher selten. Nutzen Sie keine Sekundärzitate und zitieren Sie Gedanken möglichst immer aus der ursprünglichen Quelle. Weitere Autoren, welche die Gedanken später nochmal aufgegriffen haben, können zusätzlich zitiert werden. Liegen Quellen in verschiedenen Fassungen vor, so ist möglichst die neuste Fassung zu verwenden; es sei denn, die zitierte Textstelle findet sich lediglich in der früheren Version. Insbesondere wenn Diskussionspapiere verwendet werden, ist zu prüfen, ob das betreffende Papier bereits in einer Zeitschrift veröffentlicht wurde.

Achten Sie auf eine einheitliche Zitierweise. Nutzen Sie bevorzugt die amerikanische Zitierweise, bei welcher die Quellenangabe direkt hinter dem entsprechenden Gedanken in Klammern in den Text eingefügt wird. Die Quellenangabe enthält den Nachnamen des Autors beziehungsweise die Nachnamen der Autoren und das Erscheinungsjahr (Schmidt 2014; Schmidt und Schmidt 2014). Bei mehr als zwei Autoren wird nur der erste Nachname genannt und „et al.“ hinzugefügt (Schmidt et al. 2014). Hat der Autor mehrere Arbeiten in dem gleichen Jahr veröffentlicht, so wird dies anhand von Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge gekennzeichnet (Schmidt 2014a). Bei wörtlichen Zitaten oder Bezugnahme auf einen speziellen Textabschnitt, ein Argument oder Ergebnis enthält die Quellenangabe auch die Seitenangabe des zitierten Abschnittes (Schmidt 2014, S. 15). Geht der zitierte Abschnitt über eine Seite hinaus, wird hinter der Seitenangabe „f“ und bei mehreren Seiten „ff“ eingefügt. Wird im Fließtext auf eine Quelle hingewiesen, so wird das Erscheinungsjahr und gegebenenfalls die Seitenangabe in Klammern hinter dem Namen des Autors eingefügt („So zeigt Schmidt (2014, S. 15), dass ...“).

4.4 Sprache

Die Arbeit soll in klarem, verständlichem Deutsch verfasst werden. Bitte achten Sie auf korrekte Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung und Satzbau. Vermeiden Sie umgangssprachliche Ausdrucksweisen und sehr lange, verschachtelte Sätze. Verwenden Sie bevorzugt indirekte Rede und vermeiden Sie Ausdrücke wie „ich“ und „man“. Stellen Sie sicher, dass Ihre Arbeit von einer dritten Person Korrektur gelesen wird. Die sprachliche Qualität geht in die Bewertung ein.

4.5 Formatierung

Achten Sie auf eine einheitliche Formatierung Ihrer Arbeit. Orientieren Sie sich hierfür an den folgenden Vorgaben

- Seitenformatierung in A4 Hochformat
- Seitenränder rechts und links zusammen 5 cm
- Einheitliche Schriftart
- Serifenschrift (beispielsweise Times New Roman, Liberation Serif) in Schriftgröße 12pt oder serifenlose Schrift (beispielsweise Arial) in Schriftgröße 11pt für Fließtext
- Schriftgröße kann erhöht werden für Überschriften
- Schriftgröße 10pt für Fußnoten
- Zeilenabstand 1,5
- Blocksatz für Fließtext, Fußnoten und Verzeichnisse; auf Silbentrennung achten